

Einfach praktisch!

Starling Pro von ED-Modellbau

Schon bei der aller ersten Begutachtung des Starling Pro noch in der FMT-Redaktion entwickelte sich eine engagierte Diskussion über Sinn und Unsinn von dreigeteilten Tragflächen bei Zweimeter-Seglern. Denn genau dies ist ein hervorstechendes Merkmal dieses Modells. Die Eigenschaften eines Vierklappen-Seglern verleihen ihm den Zusatz „Pro“.

Der Wind zerrt an meiner Jacke und an meinen Haaren. Ich stehe am nördlichsten Hang Deutschlands auf der Insel Sylt. Der Windmesser zeigt 6 bft. Das ist kräftig Steam und der Starling Pro soll nach etlichen Flügen zu Hause nun auch noch seine Feuertaufe beim Kantenschrubben erhalten.

Der Start ist trotz des Windgezerres harmlos, kaum ist die Maschine über die Kante im Wind, steigt sie weg. Bei diesen Bedingungen greift die alte Kantenflieger-Weisheit: einfach nach vorne trimmen. Tiefe läuft. Und das stimmt auch beim Starling Pro. Gut geht er der Kante entlang, folgsam brav, trotz der Böen und dem Wind marschiert er zügig vorwärts. An dieser Kante kommt es

auf Wendigkeit an, wenn man nicht nur brav von links nach rechts und zurück fliegen will. Also, zeig, was in Dir steckt, Starling! Ich bewege den Starling dicht an der Kante, da wo der Winddruck am höchsten ist. Ziehe die Maschine hoch in einen Turn. Und bin überrascht, wie gut der Starling Pro durchzieht. Er steigt und steigt senkrecht nach oben. Super sieht das aus. Jetzt geht ihm die Fahrt aus. Also Seitenruder, leicht drücken, damit er keine Parabel fliegt, sondern senkrecht wieder nach unten geht. Dann ziehen und da kommt er schon wieder zum Greifen nah mit hoher Geschwindigkeit an mir vorbei. Turn auf der anderen Seite. Der Wind steht super auf der Kante. Das klappt genauso

gut. Nun hat die Maschine ordentlich Schwung, also folgt ein Looping direkt vor mir parallel zur Hangkante. Wunderbar lässt sich der Starling Pro aussteuern und der Windversatz feinfühlig korrigieren. Hängen wir an der Kante entlang noch eine Rolle dran, wir sind gerade so schön im Schwung. Komm, Alter, lass mich nicht hängen, komm rumm! Folgsam aber etwas gemütlich kommt die Rolle. Ich mixe die Wölbklappen dazu. Da sie konstruktionsbedingt keinen Ausschlag nach oben zulassen, mixte ich beim Programmieren eben nur Wölbklappen positiv zu dem jeweiligen Querruder. Bis jetzt habe ich diese Funktion noch nie gebraucht, denn an durchschnittlichen deutschen Hängen und in der Ebene sind selbst bei heftigen Windgeschwindigkeiten keine solch extremen Bedingungen gegeben wie jetzt und ich war mit der Wendigkeit des Starling Pro auch äußerst zufrieden. Und auch unter den jetzigen Extrembedingungen schlägt sich der Starling Pro wirklich gut. Also: nochmal eine Rolle mit Wölbklappen-Unterstützung. Ich merke kaum





Die Zweifarbigkeit, oben weiß, unten rot, macht das Modell von Haus aus zu einem Hingucker



▲ Das Flächenprofil SD 7084 des Starling Pro ist ein modernes All-roundprofil, das sich für Hangflug ebenso eignet wie fürs Thermikfliegen. Hilfreich ist hier die Verwendung der Wölbklappen.

◀ Einblick in die Tragfläche: ein kohleverstärkter Holm sorgt für eine hohe Stabilität

einen Unterschied zu vorher. Das beunruhigt mich auch nicht weiter, denn jetzt kommt das große ABER: Der Starling Pro ist keine Hangrakete. Nicht gedacht und gebaut, um pfeilschnell, agil und wendig Sylter Hangkanten zu polieren. Unter Berücksichtigung dieses wichtigen Punktes schlägt sich der Starling

Pro äußerst wacker und es macht mit diesem sehr präzise fliegenden Modell sehr viel Spaß, auch hier am roten Kliff zu fliegen.

Fliegen heißt Landen.

Diese Weisheit gilt insbesondere an windumtobten Küstenkanten, denn zwei Leewalzen machen uns heute

das Leben beim Landen schwer. Dank der sehr guten Butterfly-Wirkung lässt sich Anflughöhe und -geschwindigkeit sehr gut dosieren. Und das ist der große Vorteil der Vierklappen-Version. Das ist gerade heute extrem wichtig. Ich spiele mit den Klappen, der Wind spielt mit dem Starling Pro. Raus, rein, Böe von rechts, gegenhalten, Fahrt halten, Butterfly voll raus, das sieht gut aus, noch einmal eine Böe ausgleichen, Butterfly weg, das sitzt und passt: der Starling ist sicher gelandet. So wollen wir es haben.

„Bau“kasten

Apropos „haben“: was bekommt man, wenn man den Starling Pro kauft? Zwei Außenflügel mit fertig eingeklebten Rundstählen, ein Tragflächenmittelteil mit 74 cm Spannweite, einen zweifarbigem Rumpf, unten rot, oben weiß, mit absolut passgenauer Tragflächenauflage und präzisen V-Leitwerkspasungen. Zwei Leitwerke mit jeweils schon angeformter Aufnahme für Kugelkopfelenke. Reinschrauben – fertig. Ein Beutel mit Zubehör (mit edlem Hochstarrhaken), eine Skizze für die Anlenkung der Ruder, die unten angeschlagen und oben angelenkt werden. Eine knappe Beschreibung mit Schwerpunktangabe genügt.

Und dabei ist jedes Bauteil von herausragender Präzision. Die Tragfläche zeigt nicht nur eine hervorragende Passung der Steckflächen, sondern auch sehr präzise

und fein ausgeführte Schnitte für Querruder und Wölbklappen. An den Schnittkanten sind Ruder und Fläche verkastet. Die Tragflächenauflage ist passgenau, die Gewinde für die zwei Stahlschrauben, die die Tragfläche auf dem Rumpf halten, schon fertig eingebaut. Im Rumpfboden wurde um die Stabilität zu erhöhen ein Aramidgewebe eingelegt. Die Rumpfnah verläuft seitlich und stellt die Trennlinie für die rot-weiße Farbgebung dar. Das ist clever gemacht, da die Naht auf diese Weise nicht sichtbar ist.

Einzig die Bowdenzüge für die V-Leitwerksanlenkung müssen noch eingeklebt werden. Es empfiehlt sich dringend, zwei Servos zu verwenden, um die hervorragende Seitenleitwerksfunktion auch nutzen zu können. Da die Maschine sehr folgsam und direkt am Ruder ist, wäre es eine Todsünde, bei diesem Modell darauf zu verzichten. Wie bei anderen Modellen dieser Gattung ist auch hier der Kabinenhauben-Ausschnitt etwas eng geraten. Ein Akkublock mit vier 2.100 mAh-Zellen passt dennoch mit etwas dehnen und spreizen der Öffnung hinein. Die Kabinenhaube passt perfekt, auch die Haubenbefestigung ist bereits fertig hergestellt. Der Hersteller hat uns also bereits fast alle Arbeiten abgenommen. Man sollte fairer Weise auch nicht von „bauen“ sondern besser von „montieren“ sprechen, wenn es um die Fertigstellung dieses Modells geht.



Schnick-Schnack oder Notwendigkeit? Die dreiteilige Fläche polarisiert die Meinungen. Der Tester findet's praktisch.



Insbesondere bei der Landung kommen die vier Klappen voll zum Einsatz. Ich möchte auf diese Landehilfe, die es ermöglicht, das Modell punktgenau zu landen, nicht verzichten müssen.

Mich hat der Bausatz von Anfang an begeistert. Die gewählte Optik ist gefällig und gediegen, die Teile sind alle mit großer Sorgfalt hergestellt und man erkennt an jedem Detail, das man genauer unter die Lupe nimmt, dass hier ein Modell mit Sachverstand und der richtigen Gesinnung hergestellt wird: wenn man was macht, dann macht man's richtig. So sind die Ausfräsungen für die Anlenkungen auch auf der Tragflächenoberseite bereits fertig. Man kommt ohne Bohrer und Fräser aus. Auch über die Flugeigenschaften hat man sich hier offensichtlich wei-



Die Anlenkung des V-Leitwerks ist perfekt gelöst



Das Zubehör ist reichlich und in guter Qualität. Alles, was benötigt wird, ist auch vorhanden.

parken kann. Der Starling Pro hat immer den Drang zu laufen. Auch wenn er das mitunter sehr langsam tut, insbesondere wenn man die Wölbklappenfunktion in der Thermik zu Hilfe nimmt, so gehört er dennoch nicht zu den Modellen, die sich völlig aushungern lassen. Tritt dieser Fall ein, so nimmt er einfach die Nase nach unten und holt Fahrt auf. Eine angenehme Eigenschaft, die zeigt, dass sich der Starling Pro völlig unproblematisch handhaben lässt. Eine Pendelneigung, wie sie bei V-Leitwerksmodellen hin und wieder typisch ist, wurde konstruktiv ausgemerzt. Eine Pendelneigung um die Hochachse wurde nicht festgestellt.

Der Starling Pro ist eine ausgereifte Konstruktion, hervorragend produziert und verfügt über ein breites Spektrum von Flugeigenschaften. Er ist ein Modell für jeden Tag und startet man ihn mit einer Flitsche oder per Seil, auch für jede Gelegenheit. Dank der vier Klappen lässt er sich punktgenau landen. Die Wölbklappen stellen zusätzliche Leistungsreserven bei Thermik zur Verfügung.

Also doch!

Die dreiteilige Tragfläche finde ich übrigens äußerst praktisch. Das Mittelteil habe ich noch kein einziges Mal abgeschraubt. Es bleibt einfach auf dem Rumpf. Die beiden äußeren Tragflächenteile sind schnell aufgesteckt und schon ist das Modell flugklar. Er ist eben rundum einfach praktisch, der Starling Pro.

Alfred Kirst

tergehende Gedanken gemacht. Die Tragflächen-Ohren verfügen jeweils über einen V-Knick, während das Tragflächenmittelteil bolzengerade ist. Die – nur geringe – V-Form stabilisiert das Modell sehr gut im Kurvenflug in der Thermik und ist dennoch auch beim ambitionierten Turnen keinesfalls hinderlich, sieht man von der Anfangs beschriebenen Extremsituation ab. Die Rückenflugeigenschaften sind sehr gut, das Modell bleibt auch bei langsamer Fahrt noch gut steuerbar und es vermittelt ein sicheres Gefühl für ausreichende Reserven, so dass man bei Geschwindigkeitsverlusten im Rückenflug nicht sofort ans Weiterfliegen in Normalfluglage denken muss. Es ist sehr reizvoll, die Langsamflugeigenschaften des Starling Pro auszukosten. Auch wenn ich ihn beinahe schon sogar zu den Floatern zählen möchte: er ist nicht wirklich ein Modell, das man am Himmel



Test-Datenblatt Segelflug

Modellname	Starling Pro
Verwendungszweck	Thermik-/Hangflug/ Allround
Modelltyp	Segler
Bauweise	Voll-GFK
Preis	270,- €
Abmessungen	
Spannweite	2.000 mm
Länge	1.075 mm
Tragfläche	
Wurzelrippe	195 mm
Randbogen	Sichelförmige Zuspitzung
Tragflächeninhalt	ca.37 dm ²
Flächenbelastung	ca.36 g/dm ²
Profil	SD 7084
Leitwerk	V-Leitwerk
Gewichte	
Herstellerangabe	leer 720 g
Fluggewicht Testmodell	1.340 g
Ruderfunktionen und Servos	
V-Leitwerk	2 x Hitec HS225 MG
Querruder	Hitec HS 125 MG
Wölbklappen	Hitec HS 125 MG
Mischer	Wölbklappe/Quer Quer/Wölbklappe, Butterfly/Tiefenruder
Elektronik	
Sender	Graupner mc 24
Empfänger	Simprop Scan 7
Akku	Sanyo 2.100 mAh

Das Modell ist für jeden, der ein Modell sicher landen kann

Bezug
ED-Modellbau, Horst Donhauser
Schwalbacher Str. 59, 50969 Köln
Tel.: 0221/88813-65
Internet: www.ed-modellbau.de
E-Mail: info@ed-modellbau.de
Mobil: 0177-2735316

Kurzbewertung
Das konnte gefallen
Sehr gut durchdachte Konstruktion mit Liebe zum Detail gebaut. Ein beinahe perfektes Modell, das ich jedem empfehle, der ein Modell sicher landen kann und einen guten Allrounder sucht. Sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis. Fertigungsqualität und Belastbarkeit der Bauteile sind vorbildlich. Ausgewogene Flugeigenschaften. Das Modell spricht gut auf Thermik an, lässt sich sehr gut kreisen. Die Maschine ist ausgelegt auf hohe Haltbarkeit und lässt sich auch für traditionellen Kunstflug einsetzen. Die Rückenflugeigenschaften sind besonders erwähnenswert. Der Einsatzbereich reicht vom gemütlichen Thermik fliegen bis zum Kantenschraubben bei Windstärke 6.

Das konnte nicht gefallen
Das V-Leitwerk wird mit Kohlestäben, die im Rumpf über Kreuz befestigt sind, gehalten. Die Kohlestäbe lösten sich aus der Rumpferankerung und mussten nachgeklebt werden. Schade, dass die Bowdenzüge noch eingeklebt werden müssen. Sonst wäre es perfekt!